

Heimatgruppe Gelmer – Jahresrückblick 2016

Bereits kurz nach der Gründung der Heimatgruppe im Jahre 2000 entschloss sich der Vorstand, das jeweilige Jahr mit einem Film- oder Fotonachmittag zu beginnen. So fand auch am 13.1.2016 ein gut besuchter Filmnachmittag der Heimatgruppe in der Mehrzweckhalle in Gelmer statt. Rudolf Thomas hatte die Ereignisse des vergangenen Jahres auf Zelluloit gebannt - hätte man noch vor einigen Jahren gesagt. Tatsächlich hat die digitale Technik schon seit einigen Jahren die Speicherung der Aufnahmen übernommen. Mit den trockenen und bisweilen spitzen oder auch nachdenklichen Kommentaren des Filmemachers gewürzt, war es wieder eine unterhaltsame Veranstaltung. Im Anschluss daran fand die Jahreshauptversammlung der Heimatgruppe statt.

Leider lohnte sich am 12.3.2016 der sog. Frühjahrsputz in Gelmer wieder. Zusammen mit Schülern der Astrid Lindgren-Schule und vielen Freiwilligen wurden wiederum die Seiten der Wege und Straßen in Gelmer von viel Unrat gereinigt. Der von den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieben gestellte Container war am Ende der Säuberungsaktion wieder gut gefüllt. Dabei wurden nicht einmal alle gefundenen Gestände in den Container geworfen, denn an dem aufgebrochenen Tresor und der Geldkassette hat die Polizei ein Interesse, stammten sie doch offensichtlich aus einer Straftat, wohl einem der vielen Wohnungseinbrüche, die auch Gelmer in den letzten Jahren immer wieder heftig beschäftigen.

Viel Betrieb herrschte auf der Pflanzentauschbörse am 23.4.2016 vor der Mehrzweckhalle. Viele Besucher und Gäste kamen von weit her angereist - jedoch nicht alle wegen der Pflanzentauschbörse. Die meisten von weiter Angereisten hatten eigentlich ihren Bootsführerschein im Sinn und kamen daher um in der Mehrzweckhalle die Prüfung abzulegen. In der Wartezeit schmeckte aber der Kaffee oder Bratwurst vom Grill. So gestärkt wurden die Stauden besichtigt und zumindest auch in einigen Fällen auch welche erstanden.

Schon früh am Morgen des 4.6.2016 trafen sich etwa 15 Personen, um den Schnadgang des Jahres 2016 durchzuführen. Die Heimatgruppe hat diesen alten Brauch vor vielen Jahren reaktiviert. Heute müssen die Grenzen Gelmers entlang der alten Landwehren nicht mehr gegen wilde Tiere und plündernde Banden gesichert werden - moderne Einbrecher lassen sich leider auch nicht durch dornige Wallhecken abhalten - , jedoch führen die Wanderungen entlang den Grenzen Gelmers immer wieder auf interessante Wege und Pfade abseits der bekannten Routen. Nicht zuletzt die informativen Erläuterungen von Gerd Stadtbäumer machen die Schnadgänge immer wieder zu einem Erlebnis von Geschichte und Natur. Bereits zum wiederholten Male waren wir zum Frühstück zu Gast auf dem Hof von Heiner Stadtbäumer. Hier gab es Kaffee und Brötchen, die nach der Wanderung besonders gut

schmeckten. So gestärkt war der Weg am Gut Havichhorst und der gleichnamigen Mühle vorbei eine Leichtigkeit. Die letzte Station war die Wallburg Haskenau.

Nach einer längeren Pause fand im Sommer wieder ein Ausflug statt. Diesmal ging es mit dem Fahrrad Richtung Innenstadt. Dort wurde unter der fachkundigen Führung von Gret Verdyun der ehemalige Industriefahen, das Gelände des früheren Zoos und das Kreuzviertel erkundet. Zwischendurch gab es noch eine Stippvisite im Schloss, welches nach dem Krieg aus Ruinen wieder aufgebaut wurde. Gut gestärkt verließen die Teilnehmer den Heidekrug und schafften die letzte Strecke bis Gelmer ohne Schwierigkeiten.

Bei recht gutem Wetter trafen sich am 16.9.2016 wieder viele Kinder der Kita St. Josef und der Astrid Lindgren-Schule mit ihren Eltern und Familien auf dem alten Sportplatz um die alten Lieder zu Lambertus zu singen. Herr Tietz aus Handorf begleitete die Sänger mit dem Akkordeon. Der "Buer" Dietmar Renfert-Deitermann versuchte sich mit leidlichem Erfolg mit zwei Körben voller Äpfel frei zu kaufen. Anschließend gab es eine Stärkung vom Grill und das eine oder andere Getränk.

Der Ausklang bildete wieder ein Herdfeuerabend. Am 18.11.2016 waren wir auf dem Hof Renfert-Deitermann in Gittrup zu Gast. Theo Heimann aus Capelle, der erst spät sein Talent entdeckt hat, Gedichte und Geschichten in Plattdeutsch zu verfassen, hat humorig aus seiner reichhaltigen Sammlung vorgetragen. Zwischendurch gab es Schinken- und Käseschnittchen sowie verschiedene Getränke.